

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am
22.04.2010

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 17:09 Uhr
Sitzungspause: 18.00 Uhr bis 18.03 Uhr, 18.59 Uhr bis 19.13 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Detlef Knabe Bezirksvorsteher

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger
Herr Stefan Röwekamp Ratsmitglied
Herr Steve Wasyliw
Herr Michael Weber Vorsitzender, Ratsmitglied

SPD

Herr Stefan Eggert-Mines
Frau Susanne Kleinekathöfer
Frau Hildegard Pauler-
Beckermann Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marlies Burgdorf
Herr Stephan Godejohann Vorsitzender
Frau Sandra Menke
Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer

ab 18.20 Uhr, TOP 6.2
teilweise

BfB

Herr Hans-Dieter Springer

FDP

Herr Thomas Wünsche

Die Linke

Frau Inge Bernert

Entschuldigt nicht anwesend:

CDU

Herr Matthias Drost

SPD

Herr Helmut Moormann

Von der Verwaltung

Frau Mittmann	Bauamt	zu TOP 7, 8, 15.2
Frau Tacke-Romanowski	Bauamt	zu TOP 6
Herr Boberg	ISB	zu TOP 5
Herr Hovermann	Amt für Verkehr	zu TOP 6
Herr Holtmann	Bezirksamt Jöllenbeck	
Herr Kassner	Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführer -	

Vom Architekturbüro

„agn“ Niederberghaus & Partner, Groner Allee 100, 49479 Ibbenbüren

Herr Mäuser zu TOP 6

Vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Morgenbreede 39, 33615 Bielefeld

Herr Krumme zu TOP 6

Von der Universität Bielefeld, Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

Herr Schepers zu TOP 6

Von der Löscharbeit Großdornberg

Herr Grimm zu TOP 14

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksvorsteher Knabe eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung, fest.

Zur Tagesordnung teilt er mit, dass der TOP 6 um den Unterpunkt

6.1 Vorstellung des „ENUS“-Gebäudes (s. a. TOP 8.3,03.12.09)

erweitert werden soll. Der bisherige TOP 6 wird als TOP 6.2 beraten.

Die Bezirksvertretung erklärt sich mit der Erweiterung der Tagesordnung einverstanden.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - Vor Eintritt in die Tagesordnung *

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 05. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 11. 03. 2010

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 11.03.2010 (Ifd. Nr. 5) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Holtmann macht folgende Mitteilungen:

3.1 Die Kanalbauarbeiten in der „Schloßhofstraße“ bis hinter die Einmündung „Gustav-Freytag-Straße“ (stadtauswärts) verlängern sich noch bis voraussichtlich Ende Mai 2010 (s. a. TOP 3.2, 14.01.10).

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Weber (CDU) äußert angesichts des bisher schon überaus langen Bauzeitraumes die Bitte, jede Möglichkeit einer Verkürzung zu nutzen um die dort ansässigen Gewerbebetriebe nicht in ihrer Existenz zu bedrohen.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Aufgrund von Arbeiten an den Versorgungsleitungen kann es auf der „Westerfeldstraße“ vom 12.04. bis 21.05.2010 nacheinander in Höhe der Haus-Nr. 120, 130 und 190 zu Verkehrsbehinderungen kommen. Der Verkehr in diesen Bereichen wird mit Hilfe einer Baustellenampel geregelt. Über den weiteren Verlauf der Arbeiten wird das Amt für Verkehr rechtzeitig informieren.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Auf dem Friedhof „Sudbrack“ befindet sich in der Abteilung 3 eine Kriegsgräberstätte mit einem zentralen Gedenkstein und 37 Einzelgräbern aus dem 1. und 2. Weltkrieg. Von diesen Gräbern sind 16 Gräber nach § 1 Gräbergesetz als dauernd zu erhaltene Kriegsgräber anerkannt und müssen auf Friedhofsdauer gepflegt und instand gehalten werden. Die 21 restlichen Gräber sind normale Reihengräber und können aufgrund der längst abgelaufenen Ruhezeiten jederzeit eingeebnet werden. Aus gestalterischer Sicht ist darauf bisher verzichtet worden. Von den 37 Gräbern sind 28 mit stehenden und 5 mit liegenden Grabsteinen gekennzeichnet. Die Gestaltung der Gräber besteht aus

stark verunkrauteten und lückenhaften Contoneasterflächen, die mit dünnen Kantensteinen aus Beton eingefasst sind. Einige Gräber sind eingesunken, die Einfassung stark überwuchert, stehende Grabsteine abgebrochen, beschädigt oder nicht mehr leserlich. Eine Instandsetzung der Grabsteine ist nicht mehr möglich, weil sie aus Kunststein (Terrazzo) bestehen. Aufgrund des schlechten Zustandes der Gräber soll das gesamte Grabfeld umgestaltet werden. Auf Empfehlung des „Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge“ sollen dafür die anerkannten Kriegstoten in jeweils zwei Reihen à 8 Gräbern, unterbrochen durch einen Weg, vor dem zentralen Gedenkstein zusammen gebettet und mit neuen, einheitlichen Grabkreuzen aus Anröchter Dolomit gekennzeichnet werden. Die restlichen Gräber sollen eingeebnet und die freie Fläche als Rasenfläche für künftige Grabvergaben hergerichtet werden. Über die Einebnungen der nicht anerkannten Kriegsgräber sowie der Verlegung der anerkannten Kriegsgräber sollen die Hinterbliebenen, sofern deren Anschriften bekannt sind, vorab informiert werden.

Bei der BR Detmold ist für die Umbettungen und Herrichtung der neuen Grabstätten sowie der Rasenfläche eine Kostenanmeldung für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen nach dem Gräbergesetz eingereicht worden. Die Kostenübernahme ist in Aussicht gestellt, aber noch nicht endgültig entschieden worden. Wenn die Zusage der BR Detmold für die Maßnahme vorliegt, soll die Umgestaltung nach den Sommerferien durchgeführt werden.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Der von der Bezirksvertretung gewünschte Bericht zum Familienzentrum des Johanneswerkes (ehem. KiTa „Sonnenblume“) (s. a. TOP 10, 11.03.10) wird in der Mai-Sitzung erfolgen.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5 Die Arbeiten für den Regenwasser- und Schmutzwasserkanal in der „Engersche Straße“ sind ausgeschrieben worden (s. a. TOP 3.3, 11.03.10).
Submissionstermin war der 12. 04. 2010.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Die illegalen Müllablagerungen im Kleingarten- und Grabelandgebiet „Bultkamp“ sind von den Quartiershelfern eingesammelt und entsorgt worden (s. a. TOP 12.1, 03.12.09).

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Krüger (CDU) bittet um Angabe der entstandenen Kosten.

Herr Holtmann teilt mit, dass die Quartiershelfer Beschäftigte der Stadt Bielefeld sind und der bei solchen Aktionen eingesammelte Müll kostenlos auf dem Bauhof des UWB in Vilsendorf entsorgt wird.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7 Folgende Unterlagen wurden den Mitgliedern der Bezirksvertretung ausgehändigt:

- Schreiben von Herrn Hans-Joachim Schmidt, Hägerweg 34, vom 15. 03. 2010 zur Ortsbeschilderung „Gellershagen“ (s. a. TOP 3.6, 11.03.10)
- Schreiben der Eheleute Wieland, Weidebrink 3, vom 06.03.2010 zum Straßenzustand der Straße „Weidebrink“ (s. a. TOP 3.3, 10.03.09)
- Schreiben der Gesellschaft für Sozialarbeit e. V., „Treffpunkt Stapelbreite“ vom 17.03.2010 zur Bezuschussung der „Ferienspiele Sommer 2010“ aus Sondermitteln (s. a. TOP 3.6, 11.03.10)
- Antrag der Deutsch-Französischen Gesellschaft e. V., Bielefeld vom 05.04.2010 zur Bezuschussung einer Veranstaltung aus Sondermitteln (s. a. TOP 3.6, 11.03.10)
- Vorschlag der Bauverwaltung zur Prioritätenliste „Kanalbaumaßnahmen“ im Stadtbezirk Schildesche (s. a. v. d. S., 11.03.10)

Die Bezirksvertretung erklärt sich damit einverstanden, dass eine Beschlussvorlage unter Berücksichtigung dieser Liste erstellt wird.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.7 *

Herr Bezirksvorsteher Knabe macht die Mitteilung:

3.8 Die Bezirksvertretung Mitte hat in ihrer Sitzung am 15.04.2010 die Verwaltung um Prüfung der Verkehrssituation in der „Drögestraße“ (Antrag auf Ausweisung als Tempo-30-Zone) gebeten. Die Bezirksvertretung wird gebeten, diesen Beschluss zu unterstützen.

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung erklärt, sich dem von der Bezirksvertretung Mitte beschlossenen Prüfauftrag anzuschließen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 3.8 *

Zu Punkt 4

Anfragen

4.1 Zur schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion mit der Bitte um Prüfung ob es möglich ist, die Verlandungsinseln im oberen Bereich des „Meierteich“ in Höhe „Auf der Hufe“ zu entfernen

(s. a. v. d. S., 30.10.08) teilt Herr Holtmann mit, dass, weil die Verlandungsinsel im Zulaufbereich des „Meierteich“ zu Rückstau und verändertem Abflussverhalten führen kann beabsichtigt ist, die Insel durch das Umweltamt zu entfernen. Vom Umweltamt wird eine Analyse des angeschwemmten Materials in Auftrag gegeben um zu prüfen, ob es auf eine normale Bodendeponie verbracht werden kann. Die Parameter müssen noch mit der unteren Abfallbehörde abgestimmt werden, Falls der Aushub für eine Bodendeponie geeignet ist, kann die Insel im Zuge von normalen Unterhaltungsarbeiten beseitigt werden. Der Zeitpunkt hängt davon ab, wann die für die Entschlammung des „Obersee“ angelegte Bodendeponie in Betrieb geht.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 4.1 *

4.2 Zur schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen ob es möglich ist, vor Beginn des nächsten Winters

- a) mit der Bezirksvertretung gemeinsam festzulegen, welche Fußwege in den Winterdienst einbezogen werden sollen und
- b) ein Bürgertelefon einzurichten für Anfragen, Anregungen und Beschwerden zur Ausführung des Winterdienstes.“

teilt Herr Holtmann mit, dass aus Sicht des ISB grundsätzlich die Bereitschaft besteht, die Auswahl der zu räumenden Fußwege gemeinsam festzulegen. Für die Planung wird jedoch gebeten zu beachten, dass bereits alle öffentlichen Fußwege, die nach der Satzung der Winterdienstpflicht unterliegen, vom UWB (Grünunterhaltung, Straßenunterhaltung und Straßenreinigung), dem ISB und externen Unternehmen abgedeckt werden. Sollte die Bezirksvertretung darüber hinaus weitere Wege / Flächen festlegen wollen, so benötigt der ISB hierzu jeweils eine Kostenzusage der Bezirksvertretung.

Das vorgeschlagene Bürgertelefon besteht aus Sicht des ISB bereits. Zum einen kann hier das Bürger-Service-Center (BSC) genannt werden, das bereits in der letzten Winterdienstsaison alle dort eingegangenen Bürgeranfragen entgegen genommen und per E-Mail an die zuständigen Stellen (ISB und UWB) weiter geleitet hat. Zusätzlich verfügt der ISB neben der allgemeinen Sachbearbeiterstelle „Winterdienst“ über einen 24h-Service (isb-servicestelle@bielefeld.de, Tel.: 51-6565), der Anfragen entgegen nimmt und an die zuständigen Stellen weiterleitet.

Herr Bezirksvorsteher Knabe verweist darauf, dass der Winterdienst im vergangenen Winter nicht optimal gelaufen ist.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 4.2 *

4.3 Zur heute als Tischvorlage verteilten schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion zur Verlängerung des Parkverbotes an der

Straße „Lange Straße“ teilt Herr Holtmann mit, dass nach einem erfolgten Ortstermin und der Anhörung der Polizei und des Baulastträgers als Ergebnis festzustellen ist:

- Gegenüber der ersten Ausfahrt des Einkaufszentrums „Niebuhr“ im Einmündungsbereich der „Lange Straße / Jöllenbecker Straße“ wird das bereits bestehende Halteverbot verlängert bis zum Ende der ersten Ausfahrt des Einkaufszentrums, da hier aufgrund von parkenden Fahrzeugen und den auf den Parkplatz links einbiegenden Fahrzeugen es tatsächlich zu einem Rückstau bis zur „Jöllenbecker Straße“ kommen kann.
- Ein Halteverbot gegenüber der zweiten Ausfahrt des Einkaufszentrums (gegenüber Lange Straße 8 - 10) ist nicht erforderlich, da hier verkehrsrechtlich keine Gefahrensituation besteht und das Ein- und Ausfahren im Bereich der Ausfahrt unproblematisch ist.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 4.3 *

4.4 Bezüglich der heute als Tischvorlage verteilten schriftlichen Anfrage der FDP zur Lärmentwicklung der Stadtbahnlinie I (s. a. TOP 3.11, 04.06.09) an der Haltestelle „Kattenkamp“ verweist Herr Holtmann auf das ebenfalls heute verteilte Antwortschreiben von „moBiel“, das er verliest.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Information zum Abbruch "Pavillon der Overbergschule"

Herr Boberg (230, technischer Betriebsleiter) erläutert die mit der Einladung versandte Stellungnahme des Fachamtes (s. a. TOP 3,5, 3.6 u. 7, 11.03.10).

Frau Pauler-Beckermann (SPD) ist der Meinung, dass laut der Unterlagen der Verwaltung schon vor mehreren Jahren absehbar war, dass ein Erhalt des Pavillons nicht möglich ist. Im Internet-Exposee des ISB, das sie auszugsweise verliest, ist jedoch der objektive Zustand des Gebäudes gegenüber einem potentiellen Kaufinteressenten nicht korrekt wiedergegeben worden.

Herr Boberg erläutert, dass es sich hier lediglich um einen Teil des Exposees handelt, da das Gesamtgelände zum Verkauf stand. Bei einer realen Interessenbekundung wäre seitens des ISB eine weitergehende Beschreibung erfolgt. Eine untergeordnete Nutzung (Garage, Lager) wäre vorstellbar gewesen. Anschließend weist Herr Boberg auf die nicht mehr normgerechten Versorgungsanschlüsse und den Freiflächenbedarf der KiTa hin.

Herr Springer (BfB) äußert angesichts seiner Meinung nach dürftiger Erklärungen seine Unzufriedenheit und bittet um Erklärung der Begriffe KMF und PAK. Von einer Asbestbelastung war bislang nichts bekannt, lediglich schlechter Geruch war bei dem seinerzeitigen Ortstermin

festzustellen. Herr Springer bemängelt, dass die Kostenhöhe einer evtl. möglichen Sanierung nicht angegeben ist und teilt mit, dass eine in Aussicht gestellte Eigenleistung von „Karibu“ nicht berücksichtigt wurde. Zudem erinnert er an den dringenden Unterbringungsbedarf der Schildescher Vereine.

Herr Boberg erklärt allgemeinverständlich die Begriffe KMF (lungengängige, künstliche Mineralfasern) und PAK (Teer) und weist auf die Erfordernisse einer Sanierung (neues Dach, neue Fenster, Mauerwerk und Dämmung) hin. Er macht zudem Aussagen zu der wirtschaftlichen Nutzbarkeit (Miete), zum Thema Eigenleistung (Handwerkskammer) und zur Sicherheit (Personal). Er erläutert das Beispiel „Halhof“ und beziffert die Sanierungskosten mit mindestens 80.000,00 €.

Herr Weber (CDU) weist auf den seit 2 Jahren andauernden Leerstand hin. Er ist der Meinung, dass die Verwaltung angesichts des jetzt in der Info-Vorlage abgebildeten zeitlichen Rahmens hier nicht mit offenen Karten gespielt hat. Alle bisher geführten Diskussionen sind deshalb nutzlos gewesen.

Herr Boberg räumt Kommunikationsprobleme ein, bringt aber zum Ausdruck, dass eine Abbruchabsicht zu jeder Zeit klar und deutlich formuliert wurde. Eine wissentliche Falschinformation ist nicht erfolgt.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt sich wegen der Schadstoffe mit dem Abbruch einverstanden und begrüßt die sinnvolle Folgenutzung. Er weist auf die notwendige Unterstützung der gemeinnützigen Vereine bei der Suche nach geeigneten Lagerräumen hin und bittet deshalb auch den ISB um verstärkte Bemühungen.

Herr Boberg sagt besonderes Bemühen und eine Verbesserung der Kommunikation zu.

Im Anschluss werden die Themen „klarer formulierte Exposees, ortsnahe Unterbringungsmöglichkeiten, geeignete Gebäude in Schildesche“ diskutiert.

Die Sitzung wird für die Dauer von 3 Minuten (18.00 Uhr bis 18.03 Uhr) unterbrochen um der Vertreterin von „Karibu“ Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu geben.

Herr Bezirksvorsteher Knabe sichert abschließend „Karibu“ auch weiterhin die volle Unterstützung der Bezirksvertretung zu.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 22.04 .2010 - öffentlich - TOP 5 *

Zu Punkt 6

Verlegung der Westspange zwischen Universitätsstraße / Nord und Universitätsstraße / Süd

-Umbau der Universitätsstraße / Nord und Teilumbau des Stadtbahngleises Richtung „Lohmannshof“ zwischen den Haltestellen „Universität“ und „Wellensiek“ im Zusammenhang mit der Errichtung des Ersatzneubaus Universitätsstraße (ENUS)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0692/2009-2014

6.1 „Enus“-Gebäude (s. a. v. E. i. d. TO)

Frau Tacke-Romanowski (600.40, verbindliche Bauleitplanung) stellt die Vortragenden vor und führt in die Thematik ein.

Zunächst erläutert Herr Mäuser (Architekturbüro agn) mit Hilfe eines Beamers die Präsentationen zum aktuellen Zwischenstand der Planung. Er geht auf die Themen "Vorentwurf, Masterplan (städtebauliches Konzept), Lageplan, Ansicht Eingang West, Position, Höhenentwicklung, Geschosshöhen, Erschließung, Stellplätze, Anlieferung, Schall, Funktionen und Organisation, Gestalt" näher ein.

Im Anschluss werden die Fragen zum Lärm (Messspanne), zur Reflektion der Schienenfahrzeuge, zur Fassadengestaltung, zur Prüfung durch die DEKRA und zum Anteil der Räume mit Tageslicht geklärt.

Die Fragen zum Modell des Gebäudes werden von Herrn Krumme (Bau- u. Liegenschaftsbetrieb) bzw. von Herrn Schepers (Universität) beantwortet.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 6.1 *

6.2 Verlegung der „West-Spange“

Herr Hovermann (660.22, Verkehrswegeplanung/West) erläutert die Vorlage (s. a. TOP 8.3, 03.12.09).

Frau Tacke-Romanowski (600.40, verbindliche Bauleitplanung) geht auf den Bereich der Anlieferungszone und den aktualisierten Plan ein, der als Anlage der Niederschrift beigefügt werden soll.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Der Verlegung der West-Spange zwischen „Universitätsstraße / Nord“ und „Universitätsstraße / Süd“, dem Umbau der „Universitätsstraße / Nord“ und dem Teil-Umbau des Stadtbahngleises Richtung „Lohmannshof“ zwischen den Haltestellen „Universität“ und „Wellensiek“ wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache
0692/2009-2014 *

-:-

Zu Punkt 7

**Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/2/62.00 "Schillerstraße"
für das Gebiet zwischen „Beckhausstraße“, „Schillerstraße“,
„Bernhard-Mosberg-Straße“ und „Stadtheider Straße“**

- Stadtbezirk Schildesche -

- Entwurfsbeschluss -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0712/2009-2014

Frau Mittmann (600.42, verbindl. Bauleitplanung) erläutert mit Hilfe eines Beamers die Plan-Präsentationen der Vorlage und geht auf die Veränderungen gegenüber dem Vorentwurf ein (s. a. TOP 3.15, 18.09.08).

Herr Springer (BfB) fragt nach der angedachten Planung eines Baumarktes auf dem Gelände der Gärtnerei.

Frau Mittmann macht Aussagen zum Mischgebiet, zum Baufenster, zu nicht gewünschten großflächigen Gebäuden und zu dem Investor, der seine Planung im Rahmen eines Gerichtsverfahrens zurückgezogen hat.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt zwar die Planung grundsätzlich, stellt aber folgenden Antrag:

Auf eine Bebauung entlang der „Stadtheider Straße“ soll wegen der Lärmbelastung (Rückstau durch den Verkehrsknotenpunkt) zugunsten des Grünzuges verzichtet werden.

Frau Mittmann geht auf die Themen „Schallschutzfenster, Carports und weitere Schallschutzmaßnahmen“ ein und teilt mit, dass bereits Anfragen aufgrund eines Bedarfes an Wohnbebauung vorliegen.

Herr Weber (CDU) erinnert an die seinerzeitige Diskussion und Beschlussfassung in der Bezirksvertretung (TOP 5, 04.12.07) und hält die Grünzugsverbindung u. a. wegen der Bodenbelastung für problematisch. Er stellt deshalb den Antrag:

Im nördlichen Bereich des Plangebietes soll eine straßenbegleitende Bebauung (auch gewerbliche Nutzung) ermöglicht werden.

Frau Mittmann sieht aufgrund der Verkehrsbelastung die erschwerte Zufahrt kritisch.

Herr Röwekamp (CDU) hält die Grünfläche als Erholungsbereich für zu klein. Angesichts der Anbindung an den ÖPNV und der umliegenden

Infrastruktur sollten diese potentiellen Baulandflächen nicht ungenutzt bleiben.

Herr Eggert-Mines (SPD) stellt die Frage nach möglichen Schadenersatzansprüchen von Grundstückseigentümern.

Die Sitzung wird für 14 Minuten (18.59 Uhr bis 19.13 Uhr) für eine Beratungspause unterbrochen.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) signalisiert angesichts der Privatflächen im Bereich der „Stadtheider Straße“ Zustimmung zur Vorlage.

Herr Springer (BfB) votiert angesichts der Kaltluftschneise ebenfalls für die Vorlage.

Herr Godejohann zieht den von ihm gestellten Antrag zurück, weil er zu der Auffassung gekommen ist, dass dies evtl. ein enteignungsgleicher Eingriff sein könnte.

Die Abstimmung über den Antrag von Herrn Weber hat das Ergebnis:

4 St. dafür
11 St. dagegen
- mithin abgelehnt -

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

- 1. Der Bebauungsplan Nr. II/2/62.00 "Schillerstraße" für das Gebiet zwischen „Beckhausstraße“, „Schillerstraße“, „Bernhard-Mosberg-Straße“ und „Stadtheider Straße“ wird gemäß §§ 2 und 3 (2) BauGB mit dem Text und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes als Entwurf beschlossen.**
- 2. Der Bebauungsplan-Entwurf mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes sind mit den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Offenlegung sowie die Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich bekannt zu machen. Die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt gemäß § 4 (2) BauGB parallel zur Offenlage.**

4 St. dagegen
11 St. dafür
- mithin beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Änderung des Bebauungsplanes Nr. II/2/30.00 "Schildescher Straße - West" für das Gebiet zwischen „Johannesstift“ - „Schildescher Straße“ - „Sudbrackstraße“ - Entlastungsstraße
- Stadtgebiet Schildesche/Mitte -
- Aufstellungs- und Änderungsbeschluss -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0731/2009-2014

Frau Mittmann (600.42, verbindliche Bauleitplanung) erläutert die Beamer-Präsentation der Vorlage.

Anschließend werden die Themen „Bestandsschutz, Auswirkungen für die ansässigen Betriebe, Steuerungsmöglichkeiten, Fabrikverkauf“ diskutiert.

Im Rahmen ihrer örtlichen Zuständigkeit fasst die Bezirksvertretung sodann den

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan

**Nr. II/2/30.00 „Schildescher Straße - West“
für das Gebiet zwischen Johannesstift - „Schildescher
Straße“ - „Sudbrackstraße“ - Entlastungsstraße
Stadtgebiet Schildesche / Mitte
Plan mit Abgrenzung**

**ist im Sinne des § 30 BauGB zu ändern. Für die genaue
Abgrenzung des Plangebietes sind die im Abgrenzungsplan
des Bauamtes im Maßstab 1:500 bzw. 1:1000 vorgenommenen
Eintragungen (blaue Linie) verbindlich.**

**2. Im weiteren Verfahren ist für jede Bebauungsplan-Änderung
einzeln zu prüfen, ob die jeweilige Änderung im vereinfachten
Verfahren nach § 13 BauGB erfolgen soll.**

**3. Die Änderungsbeschlüsse sind gem. § 2 (1) BauGB ortsüblich
bekannt zu machen.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 8 - Drucksache
0731/2009-2014 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum 2010 - 2011

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0587/2009-2014

Herr Holtmann verweist auf die Vorlage (s. a. TOP 8, 23.04.09) und erläutert den Begriff der „Grundbruchsanierung“ (Ifd. Nr. 31).

Herr Röwekamp (CDU) stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird im Rahmen der anstehenden Baumaßnahmen gebeten zu prüfen, ob eine Anpassung und Entschärfung der Verkehrssituation (Geschwindigkeitsreduktion) der Straße „Am Pfarracker“ möglich ist.

Die Bezirksvertretung nimmt die geplanten bzw. in der Ausführung befindlichen Baumaßnahmen für die Jahre 2010 - 2011 zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 9 - Drucksache 0587/2009-2014 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Holtmann teilt mit:

10.1 Für die Sanierung der Schulaußenanlagen der „Brodhagenschule“ (s. a. TOP 10, 11.02.10) sind für dieses Jahr 30.000,00 € und für das Jahr 2011 weitere 70.000,00 € eingeplant. Nähere Details hinsichtlich der Verwendung sind noch nicht bekannt.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 10.1 *

10.2 Die umfangreiche Stellungnahme des Amtes für Verkehr zur Verkehrsberuhigung „Splittenbreite“ (s. a. TOP 5, 11.02.10) wurde heute an die Mitglieder der Bezirksvertretung verteilt. Wegen eventueller Änderungen und des Beratungsbedarfs soll eine Information des Antragstellers erst nach der Mai-Sitzung erfolgen.

* BV Schildesche - 22.04.2010 - öffentlich - TOP 10.2 *

-.-.-